

FPÖ/Haslwanter/Arbeitsmarktservice

Innsbruck, am 17. September 2018

**Haslwanter: „Geplante Kürzungen bei sozialökonomischen Betrieben und gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten durch das AMS in Tirol müssen nun endlich vom Tisch sein.“**

**Utl.: FPÖ-Sozialsprecher ortet parteipolitische Motivation bei Tiroler AMS-Führung.**

Die Diskussion bezüglich Förderungen für sozialökonomische Betriebe und gemeinnützige Beschäftigungsprojekte im Bundesland Tirol sieht FPÖ-Sozialsprecher LAbg. Patrick Haslwanter nun als beendet an: „Die türkis-blaue Bundesregierung macht zusätzliche Gelder für aktive Arbeitsmarktpolitik im kommenden Jahr frei, somit darf es in Tirol auch zu keinen Kürzungen bei sozialökonomischen Betrieben und gemeinnützige Beschäftigungsprojekten kommen“, führt Haslwanter aus. Er verweist darauf, dass die Verteilung der Fördermittel dem Verwaltungsrat des Arbeitsmarktservice obliegt. „Darum will ich endlich vom Tiroler AMS-Chef wissen, warum er Kürzungen gerade bei sozialökonomischen Betrieben und gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten vornehmen wollte, wenn das AMS Tirol trotz Einsparungsaufforderungen im Bereich der Integration eine Million Euro für integrationsfördernde Projekte investiert“, fragt sich der FPÖ-Politiker, der eventuell parteipolitische Motivationsgründe ortet: „Das AMS Tirol ist zwar in der Hand der SPÖ, dennoch ersuche ich alle Verantwortlichen, ihre wichtigen Funktionen in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen und nicht parteipolitisch zu agieren.“